

## BERICHT

### 9. Meeting des German Nagoya Protocol HuB Netzwerks (9. GNP HuB Stammtisch)

#### COP15-Nachbesprechung

**7. Februar 2023, 14:00-15:00 Uhr (Online-Meeting)**

Der 9. Stammtisch des GNP HuB-Netzwerks fand am 7. Februar 2023 online statt. Dieses Treffen war eine Zusammenfassung der HuB-Teilnahme an der COP15, dem Global Biodiversity Framework (GBF) mit Schwerpunkt auf den ABS-Zielen und Digital Sequence Information (DSI). Darüber hinaus wurde eine interaktive Veranstaltung durchgeführt, um Anregungen aus dem HuB-Netzwerk für neue Themen und Aktivitäten, die im Jahr 2023 durchgeführt werden sollen, zu erhalten. Die Veranstaltung war für die Öffentlichkeit zugänglich, und es gab mehr als 69 Anmeldungen (61 Teilnehmende).

#### Welcome

In ihrer Einleitung fasste Melania Muñoz Garcia die Teilnahme vom HuB Team am COP15 in Montreal zusammen. Der wichtigste Aspekt hierbei war, die Verabschiedung des Kunming-Montreal Global Biodiversity Framework (GBF), dem globalen Strategieplan zur Bekämpfung der Ursachen des Verlusts der biologischen Vielfalt und die internationalen und nationalen Anstrengungen zur Erhaltung und Wiederherstellung von mindestens 30 % der Land- und Wasserökosysteme, besser bekannt als "30x30".

Die GBF wurde im Rahmen eines "take-it-or-leave-it"-Pakets angenommen, das auch Folgendes umfasste: den GBF-Überwachungsrahmen (Indikatoren), einen Plan zum Aufbau von Kapazitäten, einen Beschluss über die Mobilisierung von Ressourcen (finanzielle Ressourcen und einen globalen Fond) und die Vereinbarung über die nächsten Schritte für den Vorteilsausgleich aus DSI.

#### Presentations

*Participation of the HuB project at COP15: CEPA Fair and ABS-CH workshop von Melania Muñoz (Leibniz Institut DSMZ)*

Das HuB-Team und das BfN organisierten eine Veranstaltung auf der CEPA-Messe, auf der sie die Bemühungen des Projekts zur Sensibilisierung der akademischen Nutzer genetischer Ressourcen für den Zugang und Vorteilsausgleich vorstellten. Das Team stellte die Kommunikationsmaterialien des Projekts vor und führte ein interaktives Quiz mit Preisen durch, bei dem das Publikum sich mit Spaß über ABS informieren konnte.

Darüber hinaus half der HuB bei der Organisation des ABS-Clearing-House-Workshops, wo er eine Gruppenaktivität zur Verbesserung des ABS-CH leitete, um den Zugang zu genetischen Ressourcen zu erleichtern. Das Team hatte die Möglichkeit, die wichtigsten Herausforderungen aus der Sicht von Forschern, die mit ABS-Genehmigungen zu tun haben, sowie Ideen zur Verbesserung der Darstellung von Informationen im ABS-CH einzubringen.

Neben den beiden Veranstaltungen war die Teilnahme des HuB-Teams an der COP15 eine großartige Gelegenheit, Ideen auszutauschen und die Nutzerperspektive in die ABS-Diskussionen mit verschiedenen Interessengruppen wie politischen Entscheidungsträgern, nationalen Behörden, Forschern aus anderen Regionen, dem Privatsektor, Vertretern von Geberländern, IPLCs und CBD-Mitarbeitern einzubringen.

*Global Biodiversity Framework: ABS Goal and Target von Konstantin Wussmann (Bundesamt für Naturschutz)*

Als eines der CBD-Ziele war ABS Teil des Globalen Biodiversitätsabkommens, der auf der COP15 angenommen wurde. Konstantin Wußmann erläuterte die endgültige Fassung von Ziel C und Ziel 13 des GBF in Bezug auf ABS. Er wies auf die positiven Aspekte, aber auch auf Kompromisse in den Formulierungen hin. In den nächsten zwei Jahren wird sich die Konvention mit der Herausforderung befassen, die Indikatoren für ABS zu definieren.

*COP15 decision on benefit sharing from Digital Sequence Information (DSI) von Amber Scholz (Leibniz Institut DSMZ)*

Amber Scholz hielt die nächste Präsentation über DSI auf der COP15. Sie hob die beiden vom wissenschaftlichen DSI-Netzwerk organisierten Veranstaltungen hervor: eine Nebenveranstaltung mit dem Titel "A comparative analysis of policy options for DSI under the CBD: how do they measure up?", bei der die Mitglieder die Nutzerperspektive zu den diskutierten Optionen für den Vorteilsausgleich aus DSI darlegen; und eine Sitzung zu DSI im Wissenschaftspolitikforum: Was kann der Aufbau von Kapazitäten für digitale Sequenzinformationen bieten? einschließlich Ideen aus dem akademischen Sektor.

Danach konzentrierte sich Ambers Präsentation auf die DSI-Entscheidung, die Teil des GBF-Pakets war. Vier einleitende Punkte wurden hervorgehoben: der COP:

- fördert die Hinterlegung von mehr digitalen Sequenzinformationen in öffentlichen Datenbanken.
- erkennt an, dass die Verfolgung und Rückverfolgung aller DSI nicht praktikabel ist.
- erklärt sich bereit, eine Lösung für die gemeinsame Nutzung der Vorteile der DSI zu entwickeln.
- und diese Lösung muss die 9 aufgelisteten Kriterien erfüllen, zu denen ein offener Zugang gehört und die Forschung und Innovation nicht behindern.

Zur Frage, wie die Vorteile aus der Nutzung von DSI verteilt werden sollen, beschloss die COP, einen multilateralen Mechanismus für den Vorteilsausgleich einschließlich eines globalen Fonds einzurichten und einen partizipatorischen Prozess zur weiteren Entwicklung und Umsetzung des Mechanismus einzuleiten, der auf der nächsten COP abgeschlossen werden soll. Bis 2024 gibt es also noch viel zu tun!

Nach dem Vortrag gab es noch Zeit für eine Q&A-Runde.

### **Interactive Veranstaltung**

Abschließend gab es eine interaktive Veranstaltung, bei der die Teilnehmer dem HuB-Team über das Mentimeter-Online-Tool Feedback geben und Ideen für neue Themen und Aktivitäten liefern konnten, die in diesem Jahr im Rahmen des Projekts durchgeführt werden sollen. Im Allgemeinen ist das Publikum daran interessiert, mehr über Rahmenvereinbarungen (z. B. MoU, MTAs), länderspezifische ABS-Verfahren (z. B. Brasilien, China, Tansania), DSI und andere Themen zu erfahren. Insbesondere die Compliance-Beauftragten wünschen sich mehr und klarere Informationen über die ABS-Regeln und -Verfahren in den Anbieterländern.

Webinare und Online-Veranstaltungen mit Forschern (Präsentationen + Fragen und Antworten) sind die hilfreichsten Aktivitäten, um das Wissen über ABS zu erweitern. Ebenso sind Checklisten, Faktenblätter, Flussdiagramme und Infografiken die klareren Wege, um ABS-Informationen zu vermitteln.

Unter Berücksichtigung der im Rahmen dieser Aktivität gesammelten Informationen wird das HuB-Team damit beginnen, die Anbieterländer zu kontaktieren, um neue Materialien zu ABS-Regeln und -Verfahren zu entwickeln, die den wichtigsten Bedürfnissen der Netzwerkmitglieder entsprechen (siehe Abbildung 1).

